

Wandern ohne Gepäck 2011

im Tal der Burgen (6 Tage)

von Zwickau nach Colditz

Programm:**1. Tag:**

Anreise nach Zwickau

2. Tag:

Zwickau – Glauchau, ca. 19 km

Wegmarkierung "kleine Burg"

3. Tag:

Glauchau - Remse - Waldenburg,

ca. 14 km

Wegmarkierung "roter Querstrich"

4. Tag:

Waldenburg - Niederwinkel -

Wolkenburg - Penig - Rochsburg,

ca. 16 km

Wegmarkierung "roter Querstrich"

5. Tag:

Rochsburg - Wechselburg - Seelitz,


ca. 20 km

Wegmarkierung "roter Querstrich"

6. Tag:

Abreise

Leistungen:

	5 x ÜF in ausgewählten Häusern, Zimmer mit DU/WC
	Gepäcktransport zum Tagesziel
	Wandernadel in Silber
	Wanderheft
	Wanderkarte

Preise:pro Person im DZ **218,00 €**Einzelzimmerzuschlag **65,00 €**

Damit Sie die Natur und die vielfältigen Zeugnisse dieser Kulturlandschaft unbeschwert genießen können, kümmern sich die Hotels der Region um den Transport Ihres Gepäcks und um Ihr leibliches Wohl.

Tourenverlauf**1. Tag:**

Anreise nach Zwickau

2. Tag:

Zunächst auf dem Muldendamradweg – nordwärts auf dem Tuchmacherdamm – über die Pölbitzer Brücke – weiter an der Mulde entlang (links der Park „Neue Welt“) – dann an der Schnependorfer Straße nach Schnependorf – Lange Straße – dann den Radweg bis Moseler Straße – am Storchennest vorbei (links das VW-Werk und ein neu angelegtes Biotop) – dann über Schlunzig am Glauchauer Stausee vorbei bis zur Flutrinne Glauchau, Übernachtung

Sehenswürdigkeiten:

Zwickau: hist. Stadtkern mit Robert-Schumann-Haus, Theater im Gewandhaus, Dom St. Marien, Katharinenkirche, Automobilmuseum "August Horch" (2002 - 100 Jahre Automobilbau in Zwickau), Park "Neue Welt" Schlunzig: alte denkmalgeschützte Dorfkirche mit Orgel, Wahrzeichen des Ortes - Storchennest auf dem Dach der Kirche Mosel: neu angelegtes Biotop

3. Tag:

In Glauchau entlang des Flutrinnendamms - durch das Gewerbegebiet Nord-West zur Straße von Lipprandis - Brücke über die A4 - Erreichen der Gemeinde Weidensdorf - vorbei an einer Schutzhütte durch das Waldgebiet „Klosterholz“ - ehemalige Klosteranlage „Roter Stock“ - weiter durch eine Gartenanlage -

4. Tag:

Vom Waldenburger Markt auf der Peniger Straße zurück in die Altstadt - Überquerung der Muldenbrücke - links haltend vorbei an der Lutherkirche und dem „Höllgraben“ zur Birkenallee - über eine Anhöhe nach Niederwinkel - Ortsausgang entlang eines breiten Weges (vorbei am „Segen-Gottes-Erbstolln“) - Gemeinde Wolkenburg - Bahnhof Wolkenburg - Überqueren einer Hängebrücke („Blaues Wunder von Wolkenburg“) - durch kleine Unterführung - Hängebrücke in Thierbach - weiter auf der rechten Muldenseite nach Penig. Alternativ ab Thierbach: Linkes Muldenufer (grüne Markierung) in Richtung Penig.

Sehenswürdigkeiten:

„Höllgraben“: Hier soll der Sage nach der „Höllmann“, ein kleiner Waldgeist, spuken, der sich von Wanderern „Huckepack“ ein Stück des Weges tragen lässt. Niederwinkel: Erhalten gebliebener Silberstollen („Segen-Gottes-Erbstolln“), der auf Anmeldung besichtigt werden kann. Wolkenburg: Technisches Denkmal Getreide- und Sägemühle; klassizistische Dorfkirche; Hängebrücke. Thierbach/Zinnberg: Größtes Schlauchwehr Deutschlands. Der roten Markierung folgend, am rechten Muldenufer, gelangt man von Penig nach Rochsburg.

Auf „rot“ weiter in Richtung Berthelsdorf - später passiert man einen der wohl schönsten Abschnitte im Muldental, die Amtsmannskluft - Berthelsdorf - Lunzenau - der Wanderweg führt flussabwärts zum Göhrener Viadukt - Wechselburg - Aufstieg durch die steilfelsige Eulenkluft zum 353 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Rochlitzer Berg - Rochlitzer Schloss - in wenigen Minuten kann das Stadtzentrum von Rochlitz erreicht werden, Übernachtung.

5. Tag:**Sehenswürdigkeiten:**

Penig: Mittelalterlicher Stadtgrundriss mit Wohnbebauung um 1800 und Rathaus im Stil der sächsischen Frührenaissance; spätgotische Stadtkirche; Peniger Kellerberge; Naturpark und Tiergehege Köbe; Freibad. Rochsburg: Schloss Rochsburg mit Museum (Barock-, Rokoko-, Empire- und Biedermeierzimmer). Lunzenau: Romantische Kleinstadt; Parkanlagen. Göhren: Technisches Denkmal: Eisenbahnviadukt (381 m lang und 68 m hoch) über das Tal der Mulde, Bahnstrecke Leipzig - Chemnitz, drittgrößte Steinbrücke Sachsens. Wechselburg: Basilika Wechselburg - berühmte Stiftskirche der Augustinerorden und eine der besterhaltenen romanischen Großbauten Deutschlands; 1993 - Neugründung des Benediktiner-Klosters. Rochlitz: Museum Schloss Rochlitz mit spätgotischer Schlosskapelle;

Überqueren der Muldenbrücke - Bahnhof Remse - Überqueren der Landstraße von Waldenburg nach Remse - Elisenteich - Schafteich - Park Grünfeld - auf der B 180 links abbiegen - Waldenburger Muldenbrücke - Zentrum Waldenburg, Übernachtung

3. Tag:

Sehenswürdigkeiten:

Glauchau: Schloss Hinterglauchau - Museum und Kunstsammlung; Schloss Forderglauchau - städtische Galerie „art gluchowe“; barocke Stadtkirche und Silbermannorgel. Remse: „Roter Stock“ - ehemaliges Benediktinerinnen-Kloster. Park Grünfeld: Landschaftspark - 1780 im englischen Stil angelegt. Waldenburg: Heimatmuseum und Naturalienkabinett; Schloss der Fürsten von Schönburg-Waldenburg im englisch-neogotischen Tudorstil; Grünfelder Park: Landschaftspark (113 ha groß) - 1780 im englischen Stil angelegt; St. Bartholomäus-Kirche mit dem in der Welt einzig noch bestehenden Hilgengeläut.

5. Tag: Erreichen des Ortes und der gleichnamigen Burg über die Hängebrücke. Als Alternative ab Penig der grünen Wegmarkierung folgend über Amerika nach Rochsburg, Übernachtung. Auf „rot“ weiter in Richtung Berthelsdorf - später passiert man einen der wohl schönsten Abschnitte im Muldentale, die Amtsmannskluft - Berthelsdorf - Lunzenau - der Wanderweg führt flussabwärts zum Göhrener Viadukt - Wechselburg - Aufstieg durch die steilfelsige Eulenkluff zum 353 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Rochlitzer Berg - Rochlitzer Schloss - in wenigen Minuten kann das Stadtzentrum von Rochlitz erreicht werden, Übernachtung.

kunsthistorisch wertvolle Kunigundenkirche

6. Tag:

Abreise oder Verlängerungstag in Colditz

Sehenswürdigkeiten:

Colditz: Restaurierte Altstadt mit historischem Markt und Rathaus; Schloss; Heimatmuseum; Heimatturm auf dem Töpelsberg mit Gleitschirmhang, Wandergebiet Colditzer Forst.